

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 1 (1788)

Heft: 52

Rubrik: Fruchtpreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Betrifft die Pränumeration Leute von mittlerm Stande,
die etwas Neugierde besitzen, und das Geld doch nicht
gern wegwerfen. Dann heißt es ungefähr so:

„Ja, das Ding möcht' ich doch auch gern lesen?
„Es soll oft gar närrisches und spaßhaftes Zeug darin
„stecken. Aber fünf und zwanzig Batzen, das ist
„auch gar viel Geld. Wenn ich noch einige Mit-
„halter finden könnte, dann würds noch angehen. —
„He, Annelise, geh doch zum Vetter Franz, zum
„Gevatter Mathee, zum Urs Friedrich, zum Nachbar
„Fost ic Mach, daß etwa 25 Pränumeraturen fürs
„Wochenblatt zusammen bringst. Dann kostets ja Einen
„das ganze Jahr durch mehr nicht, als 4 Kr. das
„Papier ists werth, blos die Tabakspfeiffe damit
„anzuzünden. —

O, wenn die liebe Annelise diese guten Leute nur alle zu
Haus antrift, sonst bin ich wieder um eine Pränumerati-
on verfroren. — Noch giebt es eine andere Klasse von
Leuten, dort lautet es also:

„Ich hab ein Teufel von seinem Blatt! giebt weder
„kalt noch warm. Ich geh mir lieber zur dicken Frau
„Vimpin, da kann ich mir um dies Geld 25 mal mein
„Krauselein ausleeren. Dies stärkt Kopf und Herz;
„aber dies fade Geschmirr von albernen Neuigkeiten
„und Possen pflanzt nur Unwissenheit und Müßigang
„in die Stadt. Zudem, wenns auch bisweilen Lang-
„weile absezt, so ist immer ein oder der andere Spaß-
„vogel da, der uns derley Possen gratis erzählt.

Fruchtpreise.

Kernen, 18 Bz. 17 Bz. 2fr. 17 Bz.
Mühlengut 13 Bz. 12 B. 2 fr. 12 Bz.
Roggen 10 Bz. 9 Bz. 2 f.
Wicken, 10 Bz.